



Das Teichhuhn besitzt ein schwarzes Federkleid mit einzelnen, in einer Linie angeordneten, weissen Federn an den Flanken. Durch unaufhörliches Schwanzzucken zeigt es die weisse Unterschwanzseite. Vom Blässhuhn unterscheidet es sich durch einen roten Schnabelansatz. Zudem besitzt diejenige Unterart, welche im Tierpark gehalten wird, auffällig grün gefärbte Beine.

Die Teichralle, wie das Teichhuhn manchmal auch genannt wird, ist sehr weit verbreitet. Ausser in Australien ist es auf allen Kontinenten vertreten. Allerdings ist das Teichhuhn ziemlich kälteempfindlich. Frostige Winter können eine Kälteflucht hervorrufen, so dass die Tiere in den Süden ziehen.

Das Teichhuhn lebt an stehenden oder langsam fliessenden Gewässern mit dichter, üppiger Vegetation, die ihm genügend Schutz bietet. An diesen Uferlebensraum ist es hervorragend angepasst: Mit den langen Zehen können die Teichhühner klettern, aber auch auf Schwimmblättern laufen. Dabei ist das Gewicht über eine grössere Fläche verteilt. Beim Schwimmen „nickt“ das Teichhuhn unverkennbar mit dem Kopf.

Die Nahrung des Teichhuhns ist sehr vielfältig und jahreszeitlich unterschiedlich. Sie setzt sich aus Pflanzen der Uferzone, Samen und Früchten sowie verschiedenen, kleinen Weichtieren zusammen. Dabei suchen die Teichhühner ihre Nahrung sowohl unter als auch über Wasser. Im Winter kommt auch Gras auf den Speisezettel.

Während der Brutzeit (Gelege 5-11 Eier, Brutdauer 17-24 Tage) lebt das Teichhuhn sehr zurückgezogen, zeigt aber auf Parkteichen und im Winter oft wenig Scheu. Das Nest befindet sich oft versteckt am Boden, in Büschen und sogar auf Bäumen. Bei uns im Tierpark Goldau brauchen Sie auch etwas Geduld, um die Teichhühner rund um den Blauweiher oder beim Waldweiher zu entdecken.